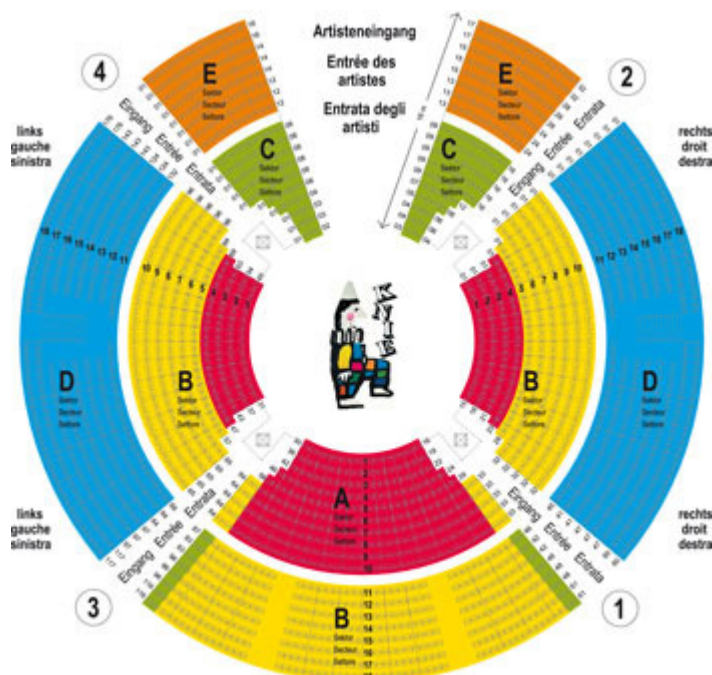


Prof. Dr. Alfred Toth

Stufigkeit und Priorität

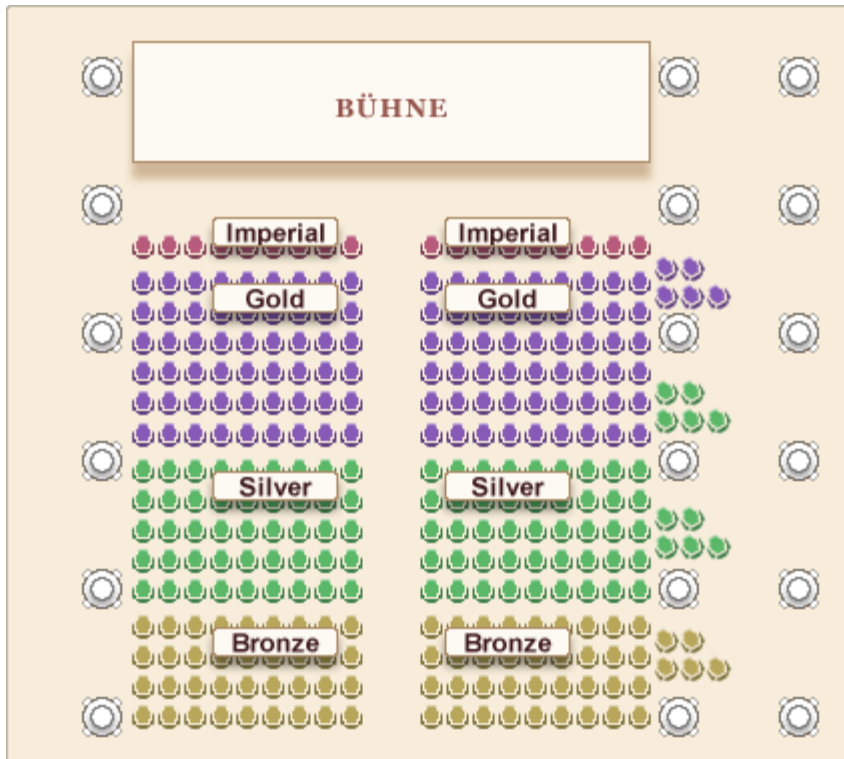
1. Wie bereits in Toth (2012a) angedeutet, kann objektale Stufigkeit entweder wertneutral oder wertrelevant sein, indem einem Paar von gerichteten Objekten (vgl. Toth 2012b), von denen das eine Glied höher bzw. tiefer liegt, verschiedene Werte von Wertfunktionen assoziiert werden. Diese Assoziation ist also nicht rein arbiträr.

2.1. Kategorisierung von Sitzordnungen

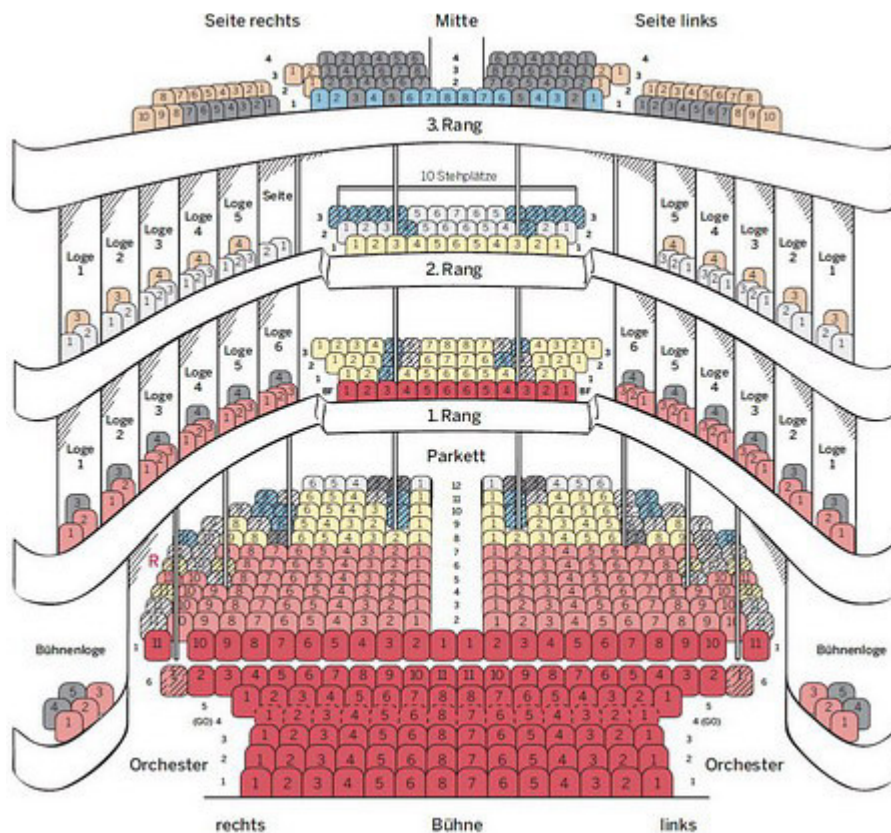


5-kategoriale Wertmenge. Sitzplan des Zirkus Knie.

Die Stufigkeit des obigen Beispiels umfaßt also einerseits Kreissektoren und andererseits deren relative Höhe zueinander. Im folgenden ersten Beispiel ist die Differenz Links-Rechts wertneutral behandelt, und alle Sitze liegen in derselben Ebene, d.h. die Stufigkeit betrifft lediglich die Opposition Vorn-Hinten in Referenz zum Ort der Darbietung. Dagegen weist das zweite folgende Beispiel ein vollständiges System auf, in welchem alle im 3-dimensionalen Raum möglichen systemischen Oppositionen wertassoziiert und kategorisiert sind.



4-kategoriale Wertmenge. Wiener Imperialsaal



Multikategoriale Wertmenge. Theater in der Josefstadt, Wien

2.2. Kategorisierung des Ambiente

Der sowohl ontisch als auch semiotisch schwer (und logisch gar nicht) faßbare Begriff des "Ambientes" referiert auf die Beziehung zwischen einer Menge von Objekten und ihren Perzipienten, d.h. die Gerichtetheit schließt in diesem Fall explizit Subjekte ein, wobei das Ambiente nicht etwa individuelle, sondern kollektive Sinneseindrücke kategorisiert, d.h. die Stufigkeit der Menge gerichteter Objekte ist auch in diesem Fall keineswegs vollkommen arbiträr.



Rest. Rietberg, Waffenplatz-
str. 63, 8002 Zürich



Rest. Orsini, Waaggasse 3, 8001 Zürich



Badezimmer im Hotel Krone, Limmatquai 88, 8001 Zürich



Badezimmer im Hotel Glärnischhof, Claridenstr. 30, 8022 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Stufigkeit gerichteter Objekte I, II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Zur Formalisierung der Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

8.8.2012